



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

9. Am Freytag/ wie sich die S. Mutter/ heilige Aposteln und andere mehr  
bereiteten den heiligen Geist zu empfangen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

## COLLOQUIUM.

Dem Gespräch stelle an mit Christo/nach dem dir deine Andacht zugeben wird.  
NB. Vergieß allhie nicht der dreytägigen Vorbereitung zum Fest der Pfingsten / wie du sonst dich drey Tag vor anderen Festen zu bereiten pflegest. Hierzu kanstu obgemelte Betrachtung gebrauchen.

## Die 9 Betrachtung.

Sir den zweyten Freytag nach der Himmelfahrt Christi.

Wie sich die seligste Mutter / die heilige Apostolen / und andere mehr bereiten den heiligen Geist zu empfangen.

## Erster Punct.

Denck wie die heilige Apostolen neben andern mehr (ungeachtet das sie durch sichere Verheißung / und außdrückliche Wort Christi an der Ankuft des heiligen Geistes nicht zu zweiffeln hätten) sich dannoch auß Eingebung gewelten heiligen Geist zehn Tag lang zur Empfangung desselben bereiten thäten. Allhie kanstu nachdencken / was doch die Ursach seyn müsse / warum das Gott solche Bereitung von den Menschen erfodere / und auß allen deinen Ruh schöpfen.

Die erste Ursach kan seyn / auff das die Menschen desto bequämer würden die Gnad zu empfangen: Dan gleich wie das Fehrw ehe von dem truckenen Holz als vom grünen oder nassen Holz: Item gleich wie die Seel

R. P. Sulfren, 4. Bind.

vom Leib / wan er vollkommenlich bereit ist / und nichts mangelt / angenommen wird: also empfanget der Mensch leichtlicher und vollkommlicher die Gnad / welche ihm werden soll. Dieweil nun zwischen unser menschlicher Natur und der Gnaden oder der Gaben des heiligen Geistes eine geringe Vergleichung / nicht weniger als under dem Fehrw und grünen Holz zu finden; also will es vornehmlich seyn / das sich der Mensch bereite und bequäme die Gaben des heiligen Geistes zu empfangen.

Die andere Ursach / damit man die Gaben / auff welche man wartet / desto höher schätze / dan was man leichtlich ohne Mühe und Arbeit überkommet / das pflegt man gemeinlich nicht hoch zu halten.

Die dritte Ursach ist / damit er dem Menschen zur grösser Ehr und Ruhm gereiche; wan er durch sein Zuthun und Mitwirkung solche Gaben erlangt / und gleichsam im Schweiß seines Angesichts sein Brod und essen gewinnet.

Die vierte Ursach ist / dieweil der Mensch umb so viel grössere und überflüssigere Gnad empfanget / je genauer und vollkommener er sich darzu bereitet: dan wie der heilig Paulus 1. Corinth. 3. sagt: So gibt Gott einem jedwedem nach dem er arbeitet.

Allhie soltu dich über die kluge Anschlag Gottes verwunderen / welcher alles zu seiner Ehr / und dem Menschen zu Nutz richtet. Neben dem so laß dir leid seyn / das du so vieler Gaben und Gnaden entrahten mußt / dieweil du dich so wenig darzu bereitet.

## Zweyter Punct.

Sehe an / wie die Aposteln und die ganze Versammlung / welche im Saal / in welchem Christus das Nachtmahl gessen / beyeinan-

der;

P.

Sulfren

Vol. II.

Part II

der: auff daß sie sich desto besser und vollkommener bereiteten / von anderen absonderen / die Unruh und das Getümmel der Welt vermeiden / sich in gemelten Saal verschlossen einhalten / und durch diese äußerliche Ruhe und Bereitung die innerliche Bereitung des Hertzens zu verstehen geben. Alhie erwege wie viel an dieser einsame und abziehung von weltlichen Geschäften und Getümmel gelegen sey: wegen des dreyfachen Nutz / von welchem Origenes homil. 4. in Exod. Meldung thut und sagt: In solitudine aër purior, calum apertius, familiarior Deus. In der Einsame oder Einöde ist der Luft klärer und reiner / der Himmel stehet weiter offen / und Gott ist freundlicher mit uns. Der Luft ist reiner: dan diereit die Seel von menschlicher Gemeinschaft abgesondert; also hat sie sich nicht zu besorgen / daß sie etwan verunreiniget oder besudelt werde. Der Himmel stehet weiter offen; dan wan man weit von dem weltlichen Getümmel / und unruhiger Gesellschaft der Weltleuth / so erkennet und fasset man besser die Götliche Geheimnisse. Gott handelt freundlicher: dan wie der heilig Bernardus spricht: so erfordern die geheime Sachen und Anschlag Gottes einen geheimen Orth. Dahero beym Osea stehet: Ich will sie (die Christliche Seel) in die Einöde führen / und derselben in ihr Hertz reden.

Darbey du dich wohl zu schämen hast / daß du so ungeru allein bist / von den Creaturen abgesondert / daß du so fleißig die weltliche Gemeinschaft liebest / und dich also der Göttlichen Gemeinschaft unwürdig machest.

Erwege/worin die Bereitung/welche von den Apostolen und dieser frommer Versammlung geschicht/ bestehe. Die Schrift sagt ersilich / daß sie im Gebett verharreten; welches ihr groß Verlangen und Begierden den heiligen Geist zu bekommen / anzeiget. Hie kan man wohl erachten / mit was Euffer sie ihr Gebett nun zu Gott dem Vatter / dan zu dem Sohn / und endlich zum heiligen Geist selber gerichtet haben: mit Erinnrung / was Christus vormahl zu ihnen gesagt Luc. 11. Ewer himlischer Vatter wird denen / so es begehren / einen guten Geist geben. Zum 2. sagt die Schrift daß sie starck miteinander vereiniger waren / daß sie / also zu reden / ein Hertz und ein Seel hatten. Dan der Geist welcher sie begehrten / ist ein Geist der Freunds / ein Geist der Vereinigung / ein Geist der Liebe / welche ihnen so hart / ein Hertz vor seiner Himmelfahrt befohlen. Zum 3. so wird weiters gesagt / daß sie beständig an einem stück in gemelten andächtigen Übungen verblieben / wohlweisend / daß / wer beständig anhalte / endlich erlange was er begehret. Zum 4. hatten sie die selige Mutter des Herren bey ihnen / deren Fürbitte sie gleichsam gebrauchten / und ihre Verdiensten fürwendeten. Dan gleich wie sie bey Gott erhalten / daß die Menschwerdung Christi baldt geschah; also brachte sie auch bey ihrem Sohn auf / daß der Tröster der heilig Geist baldt über die ganze Versammlung kommen thäte.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit der seligen Mutter/Apostolen und anderen gegenwärtigen

tigen Personen/ und begehre von ihnen/ daß du dich durch ihre Zubereitungen wohl bereiten mögest den heiligen Geist zu empfangen.

NB Vergiß nicht der zweyten Vorbereitung vor dem Fest der Pfingsten/ an welche du in voriger Betrachtung gedencken solt.

### Die 10. Betrachtung.

Für den Sambstag vor Pfingsten.

Wie sich die selige Mutter / die heilige Apostolen/ und andere mehr ferner bereitet haben den heiligen Geist zu empfangen.

#### Erster Punct.

Wenige wie diese ganze heilige Versammlung / damit sie sich desto würdiger machte den heiligen Geist zu empfangen / die Hochheit und Würdigkeit dessen / auff welchen sie wartete / betrachtete / auff daß sie durch wahre Erkantnus desselben / sich der Gebühr nach/ schickte/ was zu seiner Ankunfft erfordert wird.

Folge ihr in solcher Vorbereitung und Nachdenckung seiner Hochheit und Fürtrefflichkeit deinem besten vermögen nach/ und erwege erstlich bey dir / daß der heilig Geist mit dem Vatter und dem Sohn ein Gott sey/ eine Güte/ eine Weisheit/ eine Allmacht und dergleichen mehr. Nun gib ich dir zu erachten/ wie sich eine Christliche Seel bereiten soll Goet selbst zu empfangen: dan man der König David / als er willens war Gott zu Ehren eine Kirck zu bauen / sagte: Ich hab ein groß Werk vor handen/

dan ich bin vorhaben nicht einem Menschen / sondern Gott selbst ein Haus oder Tempel auffzubawen; wie viel mehr soll solches eine Christliche Seel sagen / welche den heiligen Geist zu empfangen hat? welcher die Lieb des Vatters und des Sohns ist / und folgendes das allgröste und höchste Gut / die Quelle und Ursprung aller Gaben und Gnaden.

Erwecke in dir selbst ein herglichs Verlangen/ die allerhöchste Gabe zu empfangen; dan was wird dir manglen/ wan du die Liebe haben wirst? wer den Baum selbst hat/ wie kan es ihm an den Früchten manglen? wer den Brunnquellen selbst hat / kan er nicht so viel Wasser schöpfen als er will? Bereite deine Lieb / und mach sie seiner Lieb gleich: dan die Sachen welche einander gleich / vereinigen sich bald / als andere / so einander ungleich. Mache deine Lieb vollkommen/ schaffe alles ab/ was der Liebe Gottes zuwider/ und nimb an was Gott gefällig und lieb ist. Weiters so schäme dich/ daß du so langsam bist dein Herz und deine Liebe Gott zu geben, da er doch dir seine eigene Lieb/ den heiligen Geist gegeben hat; ja daß du dich so wenig bekümmerst / dich würdig zu bereiten den heiligen Geist zu empfangen. Was thun / was arbeiten die Weltkinder nicht/ daß sie grosser Herzen Günst und Lieb haben mögen? wer ist aber grösser und mächtiger als eben Gott? Ach der grossen Blindheit! man tödtet und würgt einander / damit man Günst und Lieb bey einer Jungfrauen haben möge/ aber die Lieb Gottes zu erwerben will man nichts thun.

#### Zweyter Punct.

Sehe an/ wie diese Versammlung zu vollkommener Bereitung / der Reus/ welchen sie

y 2

auff

P.

Suffiren

Vol. II.

Part II